



50 Jahre Firma Hörmann – eine Firmenchronik.

Von Carola Wörle.

Da unser Familienunternehmen nun schon seit einem halben Jahrhundert existiert, möchten wir Ihnen an dieser Stelle die Entstehungsgeschichte unserer Firma in persönlichen Worten schildern.



1965: Gründung

Seit jeher war der Traum meiner Eltern, Georg und Gerda Hörmann, ein eigenes Geschäft zu führen. Weil meine Mutter, eine gelernte Modistin, und mein Vater, ein gelernter Kfz-Mechaniker, diesen Traum gemeinsam hegten, investierten sie nicht nur ihr gesamtes Vermögen, sondern auch ihre ganze Energie in den Traum vom eigenen Geschäft und machten sich voller Euphorie auf die Suche nach einem freien Grundstück, das zu verpachten war. Durch den Rat eines befreundeten Bauunternehmers, der zugleich als Bürge fungierte, fiel die Wahl des Standortes schließlich auf Gilching. Dank des ungeheuren persönlichen Einsatzes meiner Eltern entstand dort in relativ kurzer Zeit eine Werkstatt und gleichzeitig eine Tankstelle in Argelsried.

Am 1. November 1965 wurde die Eröffnung gefeiert und fortan wurden in der Werkstatt nicht nur Fahrzeuge repariert, sondern auch Fahrzeuge der Marken Volkswagen und Audi verkauft. Mit zwei Mechanikern und meinem Vater lief die Werkstatt an, meine Mutter betrieb die Tankstelle, das Ersatzteillager sowie das Büro und mein Großvater, der gerade in Pension ging, tätigte die Buchhaltung (bis ins

hohe Alter von 95 Jahren). Zwei Jahre später wurde ich dann in das Familienunternehmen hinein geboren. Meine Eltern steckten ihre ganze Kraft und Energie in unsere Firma und konnten sich so nach und nach immer weiter vergrößern.

1972–1989: auf Erfolgskurs

Im Jahr 1972 ging dann ein weiterer Traum meines Vaters in Erfüllung: die Zusammenarbeit mit Porsche. Ab diesem Jahr wurde unsere Werkstatt zur offiziellen Porsche Vertragswerkstatt ernannt, die damals eine kleinere Version eines Porsche Betriebes darstellte. Seither reparierten wir Porsche Fahrzeuge, waren aber im Verkauf zunächst noch einem Porsche Großhändler unterstellt.

1979 kam ein Abschleppdienst zu dem Spektrum unserer Firma hinzu, den ausschließlich mein Vater betrieb. Ab 1982 entwickelte sich daraus ein zusätzlicher Geschäftszweig: So verkauften wir nicht nur Abschleppfahrzeuge, sondern waren auch als Generalimporteur für italienische Hub- und Schleppaufbauten tätig. Diese Expansion wurde vor allem durch meinen Vater vorangetrieben, der ein großer Verfechter von „mehreren Standbeinen“ war und zugleich großen Wert darauf legte, mit viel Aktionismus und Kraft Neues anzustoßen, Bestehendes aber nicht zu vernachlässigen. Im selben Jahr stieg unser Unternehmen von dem Status der Vertragswerkstatt zum Porsche Direkt Händler auf, was bedeutete, dass wir fortan unsere Waren direkt vom Hersteller bezogen und nicht mehr über einen Zwischenhändler.

Aus dem florierenden Geschäft des Abschleppens entstand im Laufe der Zeit der Bedarf, die bestehende Lackierkammer zu einem eigenständigen Betrieb auszuweiten. So wurde aus der geplanten, kleinen Investition in eine neue Lackierkabine letztendlich eine große – als eigener Betrieb mit Lackiererei und Spenglerei im Jahre 1986.

In diesem Jahr trat dann auch mein Mann in die Firma ein, mit dem ich zu diesem Zeitpunkt seit drei Jahren liiert war. Nachdem er bereits erfolgreich eine Ausbildung zum Technikmeister in der Landwirtschaft absolviert hatte, entschloss er sich dazu, auf dem zweiten Bildungsweg den Beruf des Kfz-Mechanikers zu erlernen. 1989 legte er seine Gesellenprüfung ab und wir heirateten – die beste Entscheidung meines Lebens.

1991–1992: Umstrukturierung

Im Jahr 1991 wurde das gesamte Porsche Vertriebsnetz neu organisiert und die Porsche Händler durch Porsche Zentren ersetzt. Aus diesem Grund firmieren wir seit dem 1. Januar 1991 als Porsche Zentrum 5 Seen Hörmann Sportwagen GmbH.

Das Jahr 1991 entwickelte sich allerdings als das schwärzeste Jahr in unserer Familiengeschichte, denn am 20. Oktober verunglückte mein Vater bei einem Autounfall bei dem Tag der offenen Tür. Für uns alle war dies ein großer Schock, denn mit seinen 55 Jahren und der vollen Kraft, die er stets ausstrahlte, traf uns sein Verlust schwer und unvermittelt.

In dieser schwierigen Zeit konnten wir jedoch immer auf die Loyalität unserer langjährigen Mitarbeiter zählen, die mit vollem Einsatz und Engagement hinter uns standen. Auch die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG und die Banken waren uns wohlgesonnen und unterstützten uns in allen Tätigkeiten. Da wir, meine Mutter, mein Mann und ich, ja ebenfalls in der Firma tätig waren, kannten wir die Abläufe und Geschäftsprozesse sehr gut und übernahmen deshalb nach dem Tod meines Vaters die Führung des Familienunternehmens. Ich selbst stand zu diesem Zeitpunkt unmittelbar vor meinen Abschlussprüfungen als Betriebswirtin und stieg sofort im Anschluss an die erfolgreich abgelegte Prüfung in den Betrieb ein. Dennoch mussten wir in diesem Jahr den Abschleppbetrieb mit 24-Stunden-Service und die Vertretung der Aufbauten aufgeben.

1992 erweiterten wir die Werkstatt, sodass sieben zusätzliche Arbeitsplätze entstanden – so wie es noch von meinem Vater geplant worden war. Erschwerend kam hinzu, dass unser Architekt nach Frankreich ausgewandert war und wir daher selbst die Verantwortung für die Planung und Umsetzung tragen mussten. Aber dank der Hilfe, die unser Architekt von Frankreich aus leistete, sowie der Unterstützung der Handwerker, die sehr gut mit uns zusammen arbeiteten, konnten wir das Projekt Werkstattbau zum Nikolaustag 1992 erfolgreich beenden. Gleichzeitig meisterte mein Mann in diesem Jahr noch eine weitere Herausforderung: die Kfz-Meisterprüfung, die er neben seiner Arbeit in unserem Betrieb ablegte. Für uns alle war es insgesamt ein anstrengendes, aber sehr erfolgreiches Jahr.

1994–1999: das Familienunternehmen wächst

1994 kam unser erster Sohn Schorsch auf die Welt, der von Beginn an immer hautnah im Familienunternehmen mit dabei war – erst im Büro, später zunehmend in der Werkstatt. Für mich war das selbstverständlich, da auch ich als Kind stets im Betrieb mit dabei sein durfte, wofür ich meinen Eltern noch heute dankbar bin.

1996 sanierten wir unseren Betrieb von Grund auf: Der komplette Ausstellungsraum wurde rundum erneuert und durch einen Pavillon und erweiterte Büroräume im ersten Stock vergrößert. Die Einweihung feierten wir dann gemeinsam mit der Präsentation des Porsche Boxster im Herbst 1996.

1997 wurde unser Vertrag mit Volkswagen und Audi nicht mehr verlängert, was zur Folge hatte, dass wir nur noch übergangsweise drei Jahre als freie Werkstatt in diesem Bereich weiter arbeiteten.



1999 wurde unser zweiter Sohn Seppi geboren, der unser Familienunternehmen komplettierte. Auch er ist ein großer Automobilfan und mittlerweile hauptsächlich in der Werkstatt tätig.

2001: Beendigung der Arbeit mit Volkswagen und Audi

Im Jahr 2001 setzen wir dann endgültig einen Schlussstrich unter die Arbeit mit Volkswagen und Audi. Alle Mitarbeiter wurden in das Porsche Zentrum übernommen.



2007–2009: Umbau

Um den Anforderungen der Porsche Corporate Identity zu entsprechen, mussten wir das äußere Erscheinungsbild unseres Zentrums den Vorgaben des Herstellers anpassen. Somit stand wieder ein Umbau an. Gefordert war die charakteristische Aluminiumfassade, die mittlerweile als Erkennungsmerkmal der Porsche Zentren unverzichtbar geworden ist.

Mit der Einführung des Porsche Cayenne im Dezember 2002 konnten wir schließlich unseren Umbau einweihen. Seitdem verfügten wir auch über einen großzügig überdachten Platz für Gebrauchtwagen.

Ein Jahr später haben wir dann unser Ersatzteillager modernisiert und durch ein zusätzliches Stockwerk ebenso die Lagerfläche erweitert.

Im Jahre 2007 stand dann erneut die Komplettanierung des Werkstattbereichs auf dem Programm. Beide Werkstätten wurden nach den Porsche CI-Richtlinien umgestaltet: Hier kamen die Porsche Farben zum Einsatz – ein heller neuer Fliesenboden und anthrazitgraue Wände – und es wurden breitere Hebebühnen für den neuen Panamera und erweiterte PC-gestützte Arbeitsplätze errichtet. Ein separates Meisterbüro zum ungestörten Arbeiten und Lernen der Mechaniker in der onlinegesteuerten Porsche Academy kam ebenso hinzu. Als die zwei Werkstätten nacheinander renoviert waren, nahmen wir die nächste große Herausforderung an und investierten in die Vergrößerung unseres Showrooms.

Das Jahr 2008 (und noch das erste Quartal 2009) war somit gänzlich vom Umbau geprägt.

Nach unserem Umbau hat sich der Ausstellungsraum nun auf rund 1.000 Quadratmeter vergrößert und verfügt über eine eigene Gebrauchtwagenausstellungshalle. Auch hier haben wir nach den Porsche CI-Richtlinien neu gestaltet: Nun ist alles im modernen Stil eingerichtet, nach außen hin sofort ersichtlich durch die umlaufende Aluminium- beziehungsweise Glasfassade, die unser Wohnhaus komplett einschließt.

Die Bauzeit von insgesamt eineinhalb Jahren brachte viele Unannehmlichkeiten mit sich: so waren nicht nur der ständige Dreck und Staub äußerst unangenehm, sondern auch der hohe Lärmpegel wirkte belastend. Hier gebührt sowohl unseren Mitarbeitern als auch unseren Kunden ein großer Dank für ihre Toleranz und Loyalität in dieser Zeit.



2012: die Faszination Porsche auf der Rennstrecke

Als motorsportbegeisterte Familie war es uns immer schon ein Anliegen, unsere Kunden auch auf die Rennstrecke zu bringen. Deshalb organisieren wir – bereits seit 1980 – entsprechende Veranstaltungen, die auch im internationalen Rahmen stattfinden. Seit 2012 ist dafür ein Porsche 997 GT3 Cup im Einsatz, mit dem unsere Kunden maximale Performance auf der Strecke erleben können. Wir freuen uns über die große Gruppe von Rennsportfans, die sich im Laufe der Jahre um unser Team gebildet hat.



2014: Unser Porsche Zentrum wird Porsche Classic Partner

Tradition macht stolz – und sie verpflichtet. Als Porsche Zentrum mit viel Tradition und langjähriger Erfahrung liegt es nahe, dass unser Herz auch für die legendären Fahrzeuge der Vergangenheit schlägt. Es ist uns eine große Ehre, seit 2014 zu den deutschen Porsche Classic Partnern zu gehören, von denen es deutschlandweit nur zehn Partner gibt, und uns gezielt um die Betreuung Ihrer Klassiker kümmern zu können.

Das neue Tätigkeitsfeld brachte eine weitere Umbau- und Vergrößerungsmaßnahme mit sich, die wir in 2014 erfolgreich abschließen konnten.

2015: 50-jähriges Firmenjubiläum

2015 konnten wir das 50-jährige Bestehen unseres Familienunternehmens feiern, auf das wir alle sehr stolz sind und das bald in dritter Generation fortgeführt wird. Wir hoffen, Sie auch weiterhin Tag für Tag aufs Neue mit einem erstklassigen Service sowie

jeder Menge Engagement und Leidenschaft für die Marke Porsche zu begeistern. Unser Team, bestehend aus meiner Mutter, meinem Mann, unseren Söhnen, unserer Schwiegertochter, unseren rund 40 Mitarbeitern und mir ist gerne für Sie da, weil wir alle eine große Leidenschaft teilen: die Faszination Porsche.

Ihre Carola Wörle

